

REGIERUNGSRAT

21. September 2016

16.141

Postulat der Fraktion der Grünen (Sprecher Daniel Hölzle, Zofingen) vom 28. Juni 2016 betreffend Förderung von Kunststoffrecycling; Entgegennahme mit Erklärung

I.

Text und Begründung des Postulats wurden den Mitgliedern des Grossen Rats unmittelbar nach der Einreichung zugestellt.

II.

Der Regierungsrat ist bereit, das Postulat mit folgender Erklärung entgegenzunehmen:

Die Postulantin ersucht den Regierungsrat zu prüfen, wie das Recycling von Kunststoff im Kanton Aargau unter Berücksichtigung einer positiven Ökobilanz gefördert werden kann. Die Postulantin verweist auf einen aktuell laufenden Versuch zur Separatsammlung von Kunststoffen und schlägt vor, je nach Erkenntnis dieses Versuchs das Sammelkonzept auch im Aargau umzusetzen.

Wie die Postulantin richtig feststellt, muss eine Separatsammlung von Kunststoffen zum Zweck des Recyclings sowohl aus ökologischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht Vorteile gegenüber der heute verbreiteten Verbrennung in der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) aufweisen. Hierzu bestehen bereits erste Studien, welche die Separatsammlung wie auch die thermische Verwertung via Kehrichtsack in der KVA unter Berücksichtigung von ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Kriterien ähnlich bewerten.

Aktuell laufen neben dem bereits erwähnten Versuch weitere Studien und Arbeiten zum Thema Separatsammlungen von Kunststoffen. Beispielsweise hat das Bundesamt für Umwelt einen Runden Tisch mit Vertretern von Bund, Kantonen, Gemeinden sowie des Detailhandels und der Branche einberufen, mit dem Ziel, bei geeigneten Kunststofffraktionen den ökologischen Nutzen, die Kosten, die Umsetzbarkeit der stofflichen Verwertung sowie die Vor- und Nachteile gegenüber der thermischen Nutzung zu klären. Ergebnisse des Runden Tisches stehen noch aus.

Bezüglich Separatsammlungen von gemischten Kunststoffen bestehen noch zahlreiche Unklarheiten und offene Fragen. Es gilt Transparenz und Klarheit bezüglich Entsorgungswege und Kosten bei der Separatsammlung von gemischten Kunststoffen zu bekommen, um einen Gesamtüberblick zu erhalten und die verschiedenen Entsorgungsmöglichkeiten vergleichen zu können. Mit den Ergebnissen der aktuell laufenden Studien und Pilotprojekte sollen wichtige Entscheidungsgrundlagen für Empfehlungen und das weitere Vorgehen bezüglich Separatsammlungen von gemischten Kunststoffen geschaffen werden.

Die zuständige Behörde des Kantons wird die Studien und Pilotprojekte mitbegleiten und mitverfolgen. Gestützt auf die erhaltenen Erkenntnisse wird sie sich im Rahmen ihrer Vollzugsaufgaben, in Abstimmung mit Bund und Kantonen sowie in Zusammenarbeit mit den betroffenen Wirtschaftskreisen und den Gemeinden, für die Festlegung und Umsetzung von Massnahmen oder Empfehlungen für ein ökologisch und wirtschaftlich sinnvolles Recycling von Kunststoffabfällen engagieren.

Die Kosten für die Beantwortung dieses Vorstosses betragen Fr. 601.–.

Regierungsrat Aargau